



Fachforum Regionale Versorgungszentren

Volker Sidortschuk

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und
Regionale Entwicklung, Geschäftsstelle Versorgungszentren

Dr. Andreas Rühle

Geschäftsführer Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum
Wurster Nordseeküste gGmbH

Das Modellprojekt

- Sicherstellung von Versorgungsangeboten im Flächenland Niedersachsen
 - Erhalt von Angeboten der Daseinsvorsorge in den ländlichen Regionen und insbesondere die hausärztliche Versorgung
 - Themen, mit denen sich mehr und mehr Beteiligte befassen

 - An fünf Standorten werden Versorgungszentren aufgebaut, um den Herausforderungen zu begegnen
 - Projektlaufzeit bis Ende 2023 mit **überdauernden Strukturen**
 - Lenkungskreis aus Regionalministerium, Gesundheitsministerium, KVN, Krankenkassen, Bundesagentur für Arbeit, NLT, NST, NSGB und den kommunalen Projektpartnern

 - In den RVZ sollen neben einem kommunalen Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) mit hausärztlichem Schwerpunkt Angebote der lokalen Daseinsvorsorge an gut erreichbaren Orten gebündelt werden
-

Das Ziel

- Ländliche Räume in Niedersachsen als attraktive Räume zum Leben und Arbeiten erhalten und gestalten
 - Herausforderungen in den ländlichen Räumen begegnen
 - demografischer Wandel
 - Erhalt/Aufbau von Daseinsvorsorgeangeboten
 - **Erhalt der hausärztlichen Versorgung**
-

Der Ansatz

- Lösungen
 - Orientiert an den örtlichen Bedarfen und Bedürfnissen der Einwohner*innen
 - Möglichst mehrere „Fliegen mit einer Klappe schlagen“
 - Verbesserung der hausärztlichen Versorgung
 - Verbesserung der Lebensqualität der ländlichen Räume
 - Belebung von Zentren
 - Nachnutzung leerfallender Immobilien
-

Das Konzept

Ein RVZ vereint:

- **Kommunales MVZ mit hausärztlichem Schwerpunkt**
 - **Bündelung** weiterer Angebote der **Daseinsvorsorge** (*über Untervermietung*)
 - **Gute Erreichbarkeit** mit dem ÖPNV oder Abrufdiensten
-

Die Modelle

- fünf Modellprojekte im Aufbau mit unterschiedlichem Zuschnitt
1. Phase:
- Wesermarsch/Nordenham
 - Cuxhaven/Wurster Nordseeküste (Nordholz)
 - Kommunen im Leinebergland/Standort Alfeld
2. Phase
- Wolfenbüttel/Baddeckenstedt
 - Schaumburg/Auetal
- Begleitende Evaluierung
-

RVZ Wurster Nordseeküste

Herr Dr. Andreas Rühle

Erfahrungen der Modelle

„Für die ersten war es schwierig“

- In die Thematik einarbeiten
 - Trägerschaft und Rechtsform
 - bevorzugt GmbH / gGmbH
 - Bürgschaften
 - Fachkräftegewinnung
 - vor Ort tätige Ärztinnen und Ärzten
 - Neue Ärztinnen und Ärzte
 - Weiteres Personal
 - Gewinnung weiterer Angebote
 - Großes Interesse vor Ort
-

Vom Modell zum Roll out

- Landeseigene Richtlinie geplant
 - Aktuell Förderungen von Konzepten aufgrund des Modellprojektes möglich (bis Ende Jahr 2023)
 - Zuwendungsempfänger: Kommunen
 - Eckpunkte: ergänzend zu ZILE
 - Förderfähig zum Beispiel:
Coaching/Beratung im Vorfeld, Projektkoordinierung,
Gründungsgeschäftsführung, Ausstattung für MVZ/RVZ
-

Ansprechpartner im MB

Geschäftsstelle Regionale Versorgungszentren:

Volker Sidortschuk

0511/120 - 9722

versorgungszentren@mb.niedersachsen.de

(wir stellen auch gerne Kontakt zu den Projekten her)

Ansprechpartner RVZ Wurster Nordseeküste

Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum

Wurster Nordseeküste gGmbH

Dr. Andreas Rühle

0441/219 706 50

ruehle@rvz-nordholz.de
